

Die Deutsche Adria-Zeitung erscheint täglich morgens, auch sonntags. Bezugspreis: in Italien monatlich Lire 25.—, im Reich monatlich RM 3.— zuzüglich RM 0.42 Zustellgebühr. Bestellungen aus Italien an den Verlag, im Reich bei jeder Postanstalt. Postverlagsort: Klagensfurt 2. Zuschriften aus dem Reich und von Wehrmacht und Einsatzdienststellen müssen mit dem Leitvermerk: „Durch Deutsche Adria-Zeitung Adria versehen werden.“ Z. 2. ist Preisliste 1 v. L. 1/44 gültig.

S. I. A. P.
BIBLIOTECA COMUNALE
ODINE
VIA BARTOLINI

DEUTSCHE ZEITUNG

Triest, Piazza Goldoni 1. Fernsprecher: Sammelnummer 93 805; ausserdem über Militärfunk 210. Fernschreiber: 064 657. Berliner Schriftleitung: Berlin W 8, Jägerstrasse 70. Tel.: 11 26 17. Bankkonto: Sparkasse der Stadt Triest und Banco di Roma, Triest. In Triest: Banca del Fiume, Postcheck: Triest 11/6007. In Deutsch: Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe der Deutschen Adria-Zeitung, Triest, Kto 642 111.

Preis L. 1.—, im Reich 20 Rpf.

Nr. 312 - Jahrgang 1

TRIEST, Mittwoch 22. November 1944

So handeln Roosevelt's „christliche“ Soldaten

TOKIO
Die japanische Regierung hat bei den Regierungen der USA und England Protest gegen die Ermordung von Frühlingskinder, die sich an Bord der „Tami Maru“ befanden, durch die Besatzung eines feindlichen U-Bootes erhoben. Der Protest fasst auf dem Bericht der westlichen überlebenden Augenzeugen, die am 20. Juli im Wasser trieben, basieren. Die Kinder und Frauen, die sich auf der „Tami Maru“ befanden, als sie am 3. Juli von der Besatzung des U-Bootes mit Maschinengewehren und Revolvern beschossen wurden, waren hervorgerufen worden, um die Kommandant des feindlichen Schiffes seine Leute nicht zurück zu lassen, sondern sie zu töten. Die japanische Regierung verlangt eine Untersuchung des Vorfalls und eine Erklärung der Verletzung der Rechte der internationalen Menschlichkeit.

Durchbrüche im Westen aufs neue vereitelt

Eisenhowers Grossoffensive erreichte bis jetzt keine operativen Ziele - Gegenmassnahmen im Oberelsass

Eigener FS-Bericht

BERLIN

Wieder steht der Westen im Mittelpunkt des Interesses bei den Nachrichten über die Kampfhandlungen. Die angloamerikanischen Offensiven in der Westscheldung werden bisher noch nie abgewehrt. Wenn der Feind die Nachteile des Beginn seiner Grossoffensive im schlesischen Witterungsmont, im November, bewusst in Kauf nimmt, so liegt daran der Mangel an politischem Willen, die angloamerikanischen Offensiven zu stoppen. Die Entscheidung im Westen bleibt abzuwarten.

BERLIN

Wieder steht der Westen im Mittelpunkt des Interesses bei den Nachrichten über die Kampfhandlungen. Die angloamerikanischen Offensiven in der Westscheldung werden bisher noch nie abgewehrt. Wenn der Feind die Nachteile des Beginn seiner Grossoffensive im schlesischen Witterungsmont, im November, bewusst in Kauf nimmt, so liegt daran der Mangel an politischem Willen, die angloamerikanischen Offensiven zu stoppen. Die Entscheidung im Westen bleibt abzuwarten.

Der Durchbruch im Westen ist nicht ohne weiteres zu vereiteln. Die angloamerikanischen Offensiven in der Westscheldung werden bisher noch nie abgewehrt. Wenn der Feind die Nachteile des Beginn seiner Grossoffensive im schlesischen Witterungsmont, im November, bewusst in Kauf nimmt, so liegt daran der Mangel an politischem Willen, die angloamerikanischen Offensiven zu stoppen. Die Entscheidung im Westen bleibt abzuwarten.



Das Kampfgebiet bei Aachen. Der oft genannte Wald von Hürtgen liegt westlich der Linie Nideggen-Heimbach.

Roosevelts Schuld

Von Georg Gobbelt

TRIEST

Nach der Wiederwahl Roosevelts, der am 20. Januar 1945 seine vierte Präsidentschaft antritt, wird, ist den nordamerikanischen Wählern manches Trugbild wieder von den Augen gerissen worden, das eine ebenso geschäftstüchtige wie skrupellose Wahlkampaagne beider Wahlwerber wider besseres Wissen in den schärfsten Farben der Illusion gemalt hatte. Vor dem Wahlag war mit den hochtrabenden Worten von dem unmittelbaren bevorstehenden Sieg in Europa und bald darauf auch in Ostasien gesprochen worden. Man versprach geflissentlich die äusserst hohen Niederlagen der amerikanischen Divisionen an der europäischen Invasionsfront und im Pazifik und tat im übrigen so, als lagen Deutschland und Japan bereits in den letzten Zügen. Mit einer geradezu diabolischen Dreistigkeit wurden beispielsweise die Erfolge unserer japanischen Verbündeten in den See- und Luftschlachten bei Taiwan (Formosa) und den Philippinen als Gegenbild verkehrt und nach althergebrachten Muster jüdischer Verdrehungskunst als glatten Niederlagen grosse eigene Siege gemacht.

klärenden Worte, die aus ihrer Mitte kommen, sind wirkungslos, weil sie von der jüdischen Propagandamaschine niedergeknüppelt werden. Umso bemerkenswerter ist es, dass Roosevelt selbst Anlass zu einer Aufklärung über seine Kriegsschuld gab, die weltweiten Kreisen des nordamerikanischen Volkes die Augen öffnen dürfte. Im Verlaufe der Wahlkampaagne hatte Roosevelt gegen den verstorbenen republikanischen Senator Borah den Vorwurf erhoben, dieser hätte die rechtzeitige Rüstung der Vereinigten Staaten verhindert, indem er in einer Konferenz von Senatoren erklärt hätte, nach seinen Informationen bestünde für Amerika keine Kriegsschuld zu Kontinent. Dieser Angriff Roosevelts auf Borah nahm die Witwe des Senators zum Anlass, die Aufzeichnungen ihres verstorbenen Mannes über die erwähnte Konferenz, die am 18. Juli 1939 stattfand, zu veröffentlichen. Danach hat Roosevelt in dieser Konferenz in einer scheinheiligen Rede von der „grossen Gefahr“ gesprochen, die angeblich bevorstünde und die ihm als dem Präsidenten der Vereinigten Staaten eine grosse Verpflichtung auferlegte. Aus den Aufzeichnungen Borah geht hervor, dass Roosevelt in jener Beratung eine sofortige Revision des Neutralitätsgesetzes verlangte, um gegebenenfalls sofort in einen Krieg einzutreten zu können. Dieser Politik Roosevelts habe sich Borah — das ergibt sich aus seinen Aufzeichnungen — energig gewandt. Er habe eine Gefahr für die Vereinigten Staaten von Nordamerika als vollkommen unwahrscheinlich bezeichnet und deshalb gegen die von Roosevelt geforderten Vorhaben gestimmt.

Schliesslich stellte man auch die sehr peinliche politische Situation, in die die westlichen Alliierten infolge der für sie mehr als unangenehmen Länge des Krieges geraten sind, in einem Licht dar, in dem es so schien, als wäre überall dort, wo die Anglo-Amerikaner auf fremden Boden gesetzt haben, alles eitel Wonne. Diktieren von einem kaum noch zu begreifenden Hass gegen alles, was deutsch und japanisch ist, stellte die nordamerikanische Wahlkampaagne die tollsten Behauptungen über angebliche Weltberrückungsfälle Deutschlands und Japans auf, die mit der allzu durchsichtigen Absicht, die eigenen arroganten imperialistischen Pläne, die auf Unterjochung grosser fremder Erdteile abzielten, als eine Art göttgewollte Sendung erscheinen zu lassen. Roosevelts Agitatoren hatten alle Ursache, dem nordamerikanischen Volk, bevor es seine Stimme abgab, die Kriegspolitik des Präsidenten so darzustellen, als hätte dieser mit ihr nichts anderes gewollt und erreicht, als das Wohl der Bürger von Nordamerika. Es kam ihnen darauf an, den Präsidenten als einen Mann von neuem Messias erscheinen zu lassen, der aus reinem Ungegnutz diesen Krieg führt, weil er von der Vorhersage dazu bestimmt sei, die Welt von dem „faschistischen Uebel“ zu befreien. Man erfindet die grössten Schauerreden und malte in schrecklichen Farben die angeblichen Aggressivabsichten Deutschlands und Japans gegen den amerikanischen Kontinent, um dadurch zu erreichen, dass der nordamerikanische Spiesser schon vor Angst zitterte, wenn er nur daran dachte, es könnte den Deutschen oder Japanern gelingen, mit Hilfe von neuen Waffen bis nach den Vereinigten Staaten hinüberzuweichen.

Die Massenpsychosen, die Roosevelt als echt amerikanischer Ueberheblichkeit und grenzenloser Furcht, war es denn auch, die die vernünftige Ueberlegung im nordamerikanischen Volk nach dem Sinn dieses Krieges unterdrückte und es bedingungslos zur Abgabe der Stimmenerklärung für Roosevelt veranlasste. Zweifellos gibt es bei den Nordamerikanern viele Einsichtige, die genau wissen, dass Roosevelts Kriegspolitik der grössten Betrug darstellt, der je von einem Staatsmann an seinem Volk begangen worden ist. Doch sind diese Kreise noch vollkommen machtlos. Die auf-

Terror in Belgien

Eigener FS-Bericht

BRUSSEL

Nein, sowjetische Offiziere wurden in den letzten Tagen in Belgien auf offener Strasse erschossen. Die deutsche Besatzungsmacht wird nach Aussagen von Flüchtlingen, denen es gelang, sich aus dem Land zu entfernen, die Terror in Belgien durchzuführen. Die deutsche Besatzungsmacht wird nach Aussagen von Flüchtlingen, denen es gelang, sich aus dem Land zu entfernen, die Terror in Belgien durchzuführen. Die deutsche Besatzungsmacht wird nach Aussagen von Flüchtlingen, denen es gelang, sich aus dem Land zu entfernen, die Terror in Belgien durchzuführen.

Trans neuer Premier

BUDAPEST

Wie der Sender Teheran meldet, wurde am Montagmorgen das iranische Parlament eröffnet. Ministerpräsident Nasser al-Musaddik leitete die Sitzung. Die Regierungsbildung wird durch die iranische Verfassung geregelt. Die Regierungsbildung wird durch die iranische Verfassung geregelt. Die Regierungsbildung wird durch die iranische Verfassung geregelt.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Heftige Wirren um Pierlot

Alliierte Truppen sorgen für Ordnung in Brüssel - Neue Demonstrationen in allen grossen Städten

STOCKHOLM

Obwohl die Kundgebungen, die in Brüssel und allen grossen Städten Belgiens am letzten Sonntag stattfanden, ohne grössere Zwischenfälle verliefen, sind die Parteien, die sich an der Demonstration beteiligten, in der Nacht zum Sonntag in heftigen Auseinandersetzungen verwickelt. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet.

STOCKHOLM

Obwohl die Kundgebungen, die in Brüssel und allen grossen Städten Belgiens am letzten Sonntag stattfanden, ohne grössere Zwischenfälle verliefen, sind die Parteien, die sich an der Demonstration beteiligten, in der Nacht zum Sonntag in heftigen Auseinandersetzungen verwickelt. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet.

STOCKHOLM

Obwohl die Kundgebungen, die in Brüssel und allen grossen Städten Belgiens am letzten Sonntag stattfanden, ohne grössere Zwischenfälle verliefen, sind die Parteien, die sich an der Demonstration beteiligten, in der Nacht zum Sonntag in heftigen Auseinandersetzungen verwickelt. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet. Die Demonstrationen wurden durch die alliierten Truppen beendet.

Moskau droht Bukarest

Rumänien zeigt zu wenig Erfüllungseifer - Christu zurückgekehrt

Eigener FS-Bericht

GENEVE

Die sowjetische Kontrollkommission in Bukarest hat, nach einer Meldung des Moskauer „Wolna Rabotich Klass“, die rumänische Regierung wegen ihrer nachlässigen Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen auf das ernste Verwarnt und die sofortige energische Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen gefordert. Die rumänische Regierung soll die Mobilisierung der rumänischen Bevölkerung für die Fortführung des Krieges beschleunigen. Die rumänische Regierung soll die Mobilisierung der rumänischen Bevölkerung für die Fortführung des Krieges beschleunigen.

GENEVE

Die sowjetische Kontrollkommission in Bukarest hat, nach einer Meldung des Moskauer „Wolna Rabotich Klass“, die rumänische Regierung wegen ihrer nachlässigen Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen auf das ernste Verwarnt und die sofortige energische Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen gefordert. Die rumänische Regierung soll die Mobilisierung der rumänischen Bevölkerung für die Fortführung des Krieges beschleunigen. Die rumänische Regierung soll die Mobilisierung der rumänischen Bevölkerung für die Fortführung des Krieges beschleunigen.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Bemerkungen zur Lage

Systemwechsel in China

Die Ergebnisse in Tschingking haben in der europäischen Öffentlichkeit grosse Ueberreaktion ausgelöst und nahezu ausschliesslich gewürdigt. In Wahrheit haben sich die Vorgänge, die gegen die grossen Blätter meldeten, nur Minuten vorbereitet und misslungen. Der Ausbruch der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kuomintang-Regierung und den chinesischen Kommunisten stattgefunden haben.

Hilfe für Polen unerwünscht

LISABON

Zu den Ländern, denen man eine Hilfe durch die UNRRA versprochen hat, gehört auch Polen. „Washington Times Herald“ veröffentlicht nun eine Mitteilung, dass es dem Vertreter der UNRRA unmöglich sei, die genau wissen, dass Roosevelts Kriegspolitik der grössten Betrug darstellt, der je von einem Staatsmann an seinem Volk begangen worden ist. Doch sind diese Kreise noch vollkommen machtlos. Die auf-

Hilfe für Polen unerwünscht

LISABON

Zu den Ländern, denen man eine Hilfe durch die UNRRA versprochen hat, gehört auch Polen. „Washington Times Herald“ veröffentlicht nun eine Mitteilung, dass es dem Vertreter der UNRRA unmöglich sei, die genau wissen, dass Roosevelts Kriegspolitik der grössten Betrug darstellt, der je von einem Staatsmann an seinem Volk begangen worden ist. Doch sind diese Kreise noch vollkommen machtlos. Die auf-



Um dem Feind das Nachrückern zu erschweren, werden vor allem von deutschen Pionieren, alle sich bietenden Möglichkeiten ausgenutzt, um Post- und Telestrassen in den Westgebieten zu sprengen, zu verminieren oder zu überfluten, damit auch die angrenzenden Wälder schwer zu passieren sind. Feindliche Artillerie streift das Gelände ab, alles geht in Deckung. In den Feuerpauzen wird die Arbeit jedoch in verstärktem Masse fortgesetzt. Autor: Kriegsbildungs Schölm (TO-22)



Der japanischen Kwantung-Armee sind ebenfalls Kriegsbildungs zugeteilt, die der Heimat das wahre Kriegsgeschehen in Wort, Bild und Funk vermitteln. Japanische PR-Berichte sind hier ein stützender, um die Kampfhandlungen bildlich einzufangen. Gegen die bittere Kälte sind selbst die Kameras mit Ueberzügen aus Laminfolie sorgfältig geschützt. Autor: Ostasienredaktion (TO-22)

